



AUF DIE DETAILS KOMMT ES AN Die aufwändige WM-Vorbereitung hat die Basler «Power Dancer» zusammengeschweisst. >>>

Rock 'n' Roll heisst Perfektion

Tanzsport Eine Basler Formation will an der WM am Wochenende gross herauskommen

Am Samstag findet die Rock 'n' Roll-Weltmeisterschaft im Formationstanz in Baar (Zug) statt. Mit dabei in der Masterklasse ist das Team der Basler Power Rock Dancers unter der Leitung von Cony Jegerlehner. Zum ersten Mal mit dabei, wollen die Basler gleich bis an die Weltspitze vordringen.

SUSAN GLDORF

Seit eineinhalb Jahren proben und feilen die Mitglieder der Masterklasse vom Rock 'n' Roll-Verein Power Rock Dancers Basel an einem und für einen Auftritt. Ob sich diese ausdauernde Arbeit für den perfekten Auftritt auch auszahlen wird, wird sich diesen Samstag an der Weltmeisterschaft der Formationen weisen.

Die schärfste Konkurrenz der Basler Akrobatiktänzerinnen und -tänzer stammt aus Europa - hauptsächlich aus Deutschland, woher auch die

meisten Teams kommen. Diese Teams haben den Baslern neben der längeren Praxis auch voraus, dass sie Erfahrung mit Wettkampfsituationen besitzen. Dennoch hoffen die Power Rock Dancers, dass es für die Finalqualifikation reichen wird.

Nach den beiden Qualifikationsrunden mit neun Teams treten im Final die besten sechs Formationen noch einmal gegeneinander an und da wollen die Basler noch dabei sein.

Erfahrene Paare, aber auch Rock 'n' Roll-Anfänger

Der Verein Power Rock Dancers hat sich im Rock 'n' Roll-Paartanz in Basel einen Namen gemacht. Nun hat sich aus erfahrenen Paaren, aber auch aus einzelnen Rock 'n' Roll-Anfängern, ein Team mit dem erklärten Ziel zusammen getan, an der diesjährigen Rock 'n' Roll-Weltmeisterschaft im Formations-

tanz mitzumachen. Die erste Hürde, nämlich die «Wildcard» zu ergattern, die zur WM-Teilnahme berechtigt, haben sie schon einmal genommen. Das Basler Masterklasse-Team besteht aus neun Tanzpaaren, inklusive Ersatzpaar, sowie dem Trainerduo Cony Jegerlehner und Nicole Bühlmann.

Cony Jegerlehner ist aber nicht nur Trainerin, sondern zugleich auch Designerin und Schneiderin der Dresses. Die Herstellung der aufwändigen Wettkampfkleidung scheint eine wahre Geduldprobe für sie gewesen zu sein. Als nach all ihren Mühen dann beim «Foto Shooting» weisse Socken unter den Herrenhosen zum Vorschein kommen, musste sogar sie lachen. Bis zur Weltmeisterschaft wird aber auch dieser Fauxpas behoben sein. Als Trainerin überwacht sie die Choreografie, die synchronen Bewegungsabläufe, die Ausstrahlung, die Harmonie der Paare und all das andere, was zur Perfektion

benötigt und was auch bewertet wird. Der Rock 'n' Roll ist für das einzelne Paar dieselbe Herausforderung wie in der Formation.

Synchronisation und Konzentration sind unabdingbar

Gestalterische Möglichkeiten eröffnen sich aber dadurch, dass während der Präsentation zeitweise auch zwei Paare zusammen tanzen und das Team vielfältige Bilder vor allem mit den Akrobatikfiguren aufs Parkett zaubern kann und muss.

Als sich das Team formierte, ging es zunächst darum, auf der Basis der Musik (unter anderem von Tom Jones «The Resurrection Shuffle») eine Choreografie zu entwickeln; eine Aufgabe, die in dieser Form für alle neu war. Während rund sechs Monaten gestalteten die Tänzerinnen und Tänzer sowie die Trainerinnen den Auftritt und feilten, auch mit Hilfe von Kurt Beyeler, dar-

an. Als siebenfacher Weltmeister mit seiner Masterformation vom RRC Böblingen hatte er den Baslern so manchen wertvollen Tipp auf Lager. Seither üben sie an dieser rund vierminütigen Show. Bis alle Mitglieder den Ablauf kannten, der Tanz ist nämlich genau «ausgezählt», und alle ihre Bewegungen synchron ausführten, dauerte es. Synchronisation vor allem bei der Akrobatik ist anspruchsvoll. Da darf es kein Zögern geben und volle Konzentration ist unabdingbar.

Trainiert wurde zwei Mal unter der Woche und immer wieder bei Wochenendzusammenzügen. Den letzten Schliff holte sich die Masterklasse der Power Rock Dancers in einem einwöchigen Trainingslager im Schwarzwald, wo sich die Formation nochmals deutlich verbesserte. Nun soll die Show gemessen an den eigenen hohen Ansprüchen «perfekt sein», und Trainerin Cony Jegerlehner sagt voller Stolz: «Wir hoffen, dass es für den Final reicht.»